

AUFGEBOT JUNIOREN B OST 2009/2010

1. TEIL: 28.-29.11.2009 IN BERN

2. TEIL: 12.-13.12.2009 IN WETZIKON

3. TEIL: 16.-17.01.2010 IN ZUG

Liebe Junioren und Coachs

Für Eure Anmeldung zur Teilnahme an der **SWISSCURLING** Junioren-Meisterschaft in der Saison 2009/2010 danken wir Euch im Namen von **SWISSCURLING**.

Die Junioren B-Meisterschaft Ost 2009/2010 wird in einer Gruppe mit folgenden 12 Teams ausgetragen:

| | |
|------------------------|-----------------------|
| Baden Regio | Michael Brunner |
| Basel 1 | Benjamin Sommerhalder |
| Basel 2 | Bernhard Nöbauer |
| Dübendorf 3 | Marc Wagenseil |
| Küsnacht ZH | Dominic Böni |
| Limmattal 2 | Rian Friederich |
| Uzwil | Lukas Pelzmann |
| Wallisellen | Christopher Neidhardt |
| Wildhaus | David Knaus |
| Zug 2 | Livio Hess |
| Zug 3 | Roman Gertsch |
| Züri Oberland 1 | Michi Hauser |

HALLENORGANISATIONEN

1. TEIL: 28.-29.11.2009 BERN

Curlinghalle: Curling Bahn Allmend AG, Mingerstrasse 16, 3014 Bern
Tel.: 031 332 06 20 Fax: 031 332 06 25
E-mail: info@cba-bern.com

Spielleitung/Delegierte SCA: Anita Jäggi, Jurastrasse 79, 3063 Ittigen
Tel.: P 031 921 68 28
Natel: 079 415 27 91
E-mail: jaeggi.anita@bluewin.ch

Spielleitung: Beat Liechti, CBA Bern, Postfach 393, 3072 Ostermundigen
Tel.: P 031 371 57 44
Natel: 079 649 79 13
E-mail: b.liechti@gmx.ch

Unterkunft: Christian Schumacher, CBA Bern, Postfach 393, 3072 Ostermundigen
Tel.: P 033 437 57 59
Natel: 079 436 55 27
E-mail: schumic@gmx.ch

2. TEIL: 12.-13.12.2009 WETZIKON

Curlinghalle: Curling Center Wetzikon, Rapperswilerstrasse 65, 8620 Wetzikon
Tel.: 044 932 34 87
E-mail: info@eissport-wetzikon.ch

Spielleitung/Delegierter SCA: Christian Rysler, Rütliweg 8, 8610 Uster
Tel.: P 044 942 22 84
Natel: 079 385 13 13
E-mail: juniors@curling-wetzikon.ch

Unterkunft: do.

3. TEIL: 16.-17.1.2010 ZUG

Curlinghalle: Curlinghalle Zug, Herti, 6300 Zug
Tel.: 041 725 31 81 oder 041 725 31 83
E-mail: info@cczug.ch

Spielleitung/Delegierte SCA: Doris Wunderlin, Letzistrasse 5 a, 6300 Zug
Tel.: P 041 741 53 35 Fax: 041 741 53 84
Natel: 079 653 00 11
E-mail: doris@cczug.ch

Unterkunft: Serge Lusser, Rebmattli 7 a, 6340 Baar
Tel.: P 041 710 11 14
Tel.: G 044 254 69 80
Natel: 079 400 45 72
E-mail: serge.lusser@switzerland.org

Rückfragen: Jean-Claude Stettler, Natel 079 483 81 22
Stefan Schmid, Natel 079 409 61 58

ALLGEMEINE WEISUNGEN UND INFORMATIONEN

- Spielreglement:** Massgebend für die Austragung sind die jeweils gültigen Reglemente von **SWISSCURLING**.
- Spielmodus:** Round Robin ohne Tie-Breaks bei Punktgleichheit um qualifikationsberechtigte Ränge.
- Spieldauer:** Alle Spiele gehen über 8 Ends mit Zusatzend(s) bei unentschiedenem Spielstand nach der regulären Spielzeit.
- Spielplan:** Gemäss Beilage.
- Teammeeting:** Samstag, 28. November 2009, 10.00 h, 1. Stock CBA Bern
Am Teammeeting müssen mindestens die vier Junioren eines Teams, die die erste Partie spielen werden, sowie ein Coach teilnehmen.
Ein Fernbleiben ohne Einwilligung des Delegierten SCA hat im ersten Spiel automatisch den Verlust der Wahl, den ersten oder zweiten Stein im ersten End zu spielen, zur Folge.
- Steinzuteilung:** Die Teamtafel des erstgenannten Teams wird in der oberen, diejenige des zweitgenannten in der unteren Scorereihe auf dem Scoreboard aufgehängt. Die Teams spielen mit den dem Scoreboard entsprechenden Steinen (gleiche Farbe, resp. hell oder dunkel, je nach Farbschattierung oben oder unten auf dem Scoreboard).
In Hallen mit elektronischen Scoreboards ohne übereinstimmende Farbzuteilung mit den Steinen spielt das erstgenannte Team mit den dunklen, das zweitgenannte Team mit den hellen Steinen.
- Eistraining:** Jeweils 30 Minuten vor der 1. Spielrunde an jedem Spielort:
9 Minuten Team für das erstgenannte Team, gefolgt vom LSD
9 Minuten Team für das zweitgenannte Team, gefolgt vom LSD
10 Minuten für die Eisreinigung
- Last Stone Draw:** LSD = jeweils nach seinem Einspielen für die Startpartie an jedem Spielort sowie nach jedem Spiel (Ausnahme nach Runde 4, 8 und 11) spielt ein Team einen Stein (nach Aufforderung des Delegierten SCA). Das Team, dessen Stein näher am Zentrum liegen bleibt, hat die Wahl, den ersten oder zweiten Stein im Startspiel am jeweiligen Spiel-

ort, resp. im folgenden Spiel im ersten End zu spielen. Ist das Resultat identisch, wird mit einer Münze getost.

DSC: Das DSC-Resultat ergibt sich aus der durchschnittlichen Distanz aller Last Stone Draws (LSD), die in der Round Robin gespielt wurden. Das schlechteste LSD-Resultat jedes Teams wird gestrichen, bevor der Durchschnitt errechnet wird.

Rangierung bei Punkt- und Sieggleichheit:

Sind zwei Teams punktgleich, erfolgt die Rangierung aufgrund des Sieges in der Direktbegegnung.

Sind drei oder mehr Teams punktgleich erfolgt die Rangierung aufgrund der grösseren Anzahl Siege aus den Direktbegegnungen. Ergibt dies immer noch keine endgültige Rangierung, erfolgt die Rangierung gemäss Resultat DSC. Ist auch dieses Resultat identisch, wird das beste Einzelresultat aus den LSD für die Rangierung gewertet (weiter das zweibeste Resultat aus den LSD usw.).

Spielzeitmessung:

Keine Team-Spielzeitmessung.

Nach 120 Minuten Spielzeit muss das achte End begonnen haben. Andernfalls gilt das Resultat nach Ende des vor Ablauf der 120 Minuten begonnenen Ends.

Steht die Partie nach acht Ends oder nach Ende des vor Ablauf der 120 Minuten begonnenen Ends unentschieden, folgen ein oder mehrere Zusatzends bis zur Entscheidung.

Die Delegierten SCA sind ermächtigt, unnötig lange Beratungen eines Teams zu unterbrechen und dem diskutierenden Team eine Frist von 45 Sekunden einzuräumen, in welcher der Stein gespielt werden muss. Lässt ein Team diese Frist verstreichen, wird der zu spielende Stein annulliert und das gegnerische Team setzt das Spiel fort.

Ordentliches Time-Out:

Freiwilliges Time-Out von max. 5 Minuten nach dem 4. End.

Vor dem 1. Zusatzend freiwilliges Time-Out von max. 3 Minuten.

An einem Time-Out dürfen das spielende Team, ein Coach, ein Ersatzspieler sowie ein weiteres Teammitglied teilnehmen.

60-Sekunden Time-Outs:

Gemäss Reglement. Jedes Team ist berechtigt, pro Spiel, ohne allfällige Zusatzends, zwei 60-Sekunden Time-Outs zu verlangen. Pro Zusatzend hat jedes Team Anspruch auf ein 60-Sekunden Time-Out.

Messen von Steinen:

Gemessen wird grundsätzlich durch die Spieler. Die beiden Hausverantwortlichen nach Beendigung eines Ends können aber den Delegierten SCA bitten, dass er die Messung vornimmt. In diesem Fall dürfen die beiden Hausverantwortlichen nach Beendigung eines Ends, falls sie dies wünschen, dem Delegierten beim Messvorgang zuschauen. Sie dürfen aber den Delegierten bei seiner Arbeit nicht behindern. Alle anderen Spieler halten sich jenseits der Hogline oder hinter dem Sheet auf.

Der Entscheid des Messenden ist endgültig.

Wenn eine visuelle Messung gemacht wird, um zu entscheiden, ob ein Stein in der Free Guard Zone ist oder nicht, wird er am Ende des Ends nicht noch einmal gemessen, sollte sich der Stein nicht verschoben haben.

Score schreiben:

Das Score ist jeweils unmittelbar nach Beendigung eines Ends auf der Scoretafel zu schreiben, nach dem 4. oder 8. End (bei nachfolgendem Zusatzend) **vor** Beginn des Time-Outs. **Ebenfalls zu schreiben ist das jeweilige Zwischenresultat.**

Wird ein Spiel vorzeitig abgebrochen, werden die zum Zeitpunkt des Abbruchs im Haus liegenden gültigen Steine (auch beim Abbruch während einem End) geschrieben und erst das oder die nachfolgenden Ends (bei Spielabbruch vor dem letzten End) sind mit einem "X" zu markieren. Die Teams sind dafür verantwortlich, dass das letzte gespielte, resp. begonnene und vorzeitig abgebrochene End auf dem Scoreboard geschrieben wird und nachfolgende nicht gespielte Ends mit einem "X" markiert werden, ausser wenn ein Team mathematisch verloren hat gemäss Spielregeln Art. 11.

| | |
|----------------------------------|---|
| Vorzeitiger Spielabbruch: | Vorzeitiger Spielabbruch nach dem 6. End gestattet. |
| Spielverzicht: | Ein Spielverzicht in der Junioren B-Meisterschaft ist nicht erlaubt. |

Quali. Junioren B Schweizer Meisterschaft 2010:

Die Teams auf den Rängen 1 - 4 nach der Round Robin sind für die Junioren B Schweizer Meisterschaft 2010 vom 30./31. Januar 2010 in Wetzikon qualifiziert.

Qualifikation Junioren

A/B-Qualifikation 2010/2011: Die Teams auf den Rängen 1 - 4 der Schweizer Meisterschaft Junioren B 2010 sind für die Junioren A/B-Qualifikation 2010/2011 qualifiziert.

Quali. Junioren B 2010/2011: Die Teams auf den Rängen 5 - 8 der Schweizer Meisterschaft Junioren B 2010 sind für die Meisterschaft Junioren B 2010/2011 qualifiziert. Die Teams auf den Rängen 5 - 10 nach der Round Robin der Junioren B-Meisterschaft Ost 2009/2010 sind für die Meisterschaft Junioren B 2010/2011 qualifiziert.

Qualifikation Junioren

B/C-Qualifikation 2010/2011: Ohne anders lautende Bestimmungen sind die Teams auf den Rängen 11 + 12 nach der Round Robin der Meisterschaft Junioren B Ost 2009/2010 für die Junioren B/C-Qualifikation 2010/2011 qualifiziert.

Spielberechtigung:

Bei **SWISSCURLING** gemeldete Junioren. Spielberechtigt sind alle bei **SWISSCURLING** gemeldeten Junioren, die am 30. Juni im Jahr der Ausschreibung das 21. Altersjahr noch nicht vollendet haben. Ein Junior darf pro Saison (ab den Tie-Breaks bis und mit der Schweizer Meisterschaft der Junioren) nur an einer Meisterschaft und nur in einem Team teilnehmen.

Wichtig: Einmal mit dem unterschriebenen Teamformationsblatt gemeldete und auf einem Teilnehmerverzeichnis offiziell eingetragene Junioren gelten als eingesetzt, selbst wenn sie kein Spiel bestritten haben, und können nachträglich nicht mehr gestrichen und in einem anderen Team eingesetzt werden!

Gemäss Art. 4.3 des Reglements Nachwuchsmeisterschaften kann eine Ausnahmegenehmigung von der Nachwuchskommission (NWK) erteilt werden.

Ausländische Staatsangehörige können gemäss den Richtlinien von **SWISSCURLING** eingesetzt werden.

Im weiteren ist Artikel 9 Reglement für schweizerische Verbandsspiele 2008 von **SWISSCURLING** zu beachten (finanzielle Verpflichtungen gegenüber **SWISSCURLING** erfüllt)!

SCA Member Cards:

Vor dem 1. Spiel sind die **SWISSCURLING** Member Cards aller Teammitglieder dem Organisator Bern zusammen mit dem korrekt ausgefüllten oder ergänzten und unterschriebenen Teamformationsblatt abzugeben. Ebenfalls zu melden sind die Teamcoachs!

Bitte ebenfalls zwingend eine Natelnummer, unter welcher das Team in der spielfreien Zeit in dringenden Notfällen **jederzeit** erreicht werden kann, angeben (Vorname/Name/ Natelnummer).

Nur die mit dem Teamformationsblatt mit Abgabe der SCA Member Card offiziell gemeldeten und auf dem Teilnehmerverzeichnis eingetragenen Spieler und Coachs sind berechtigt, an den eingeräumten Time-Outs gemäss Reglement den Eisbereich zu betreten und sich mit einem Team zu beraten.

In Wetzikon und Zug sind nur noch neue, d.h. bisher nicht gemeldete Spieler vor deren erstem Einsatz nachzumelden und deren **SWISSCURLING** Member Card dem Organisator abzugeben. Nachgemeldet werden können auch Coachs.

Werden Ersatzspieler bereits zu Beginn der Saison gemeldet, müssen ihre SCA Member Cards abgegeben werden. Es werden keine Spieler ins Teilnehmerverzeichnis aufgenommen, deren SCA Member Card nicht abgegeben worden ist, dementsprechend gelten sie als nicht gemeldet und werden, sofern aufgeführt, auf dem Teamformationsblatt gestrichen.

- Nenngeld:** Der Einsatz von nicht gemeldeten Junioren hat die Disqualifikation des fehlbaren Teams zur Folge.
Das Nenngeld von Fr. 450.00 ist mit der Abgabe des Teamformationsformulares und der SCA Member Cards dem Organisator Bern zu bezahlen.
Siehe dazu auch Reglement für Schweizer Verbandsspiele 2008, Art. 9.
- Steine:** Steine stehen zur Verfügung. Es darf ausschliesslich mit den Steinen des jeweiligen Rinks gespielt werden.
- Besen:** Besen sind in einwandfreiem Zustand mitzubringen.

Stellung der Spieler: Die Ausführungen im Artikel 4 der Spiel- und Wettkampfregele sind korrekt zu befolgen!
Insbesondere stehen keine Spieler, ausser Skip oder/und Vizeskip, hinter dem Haus solange nicht alle Steine eines Ends gespielt sind.

- Reglemente:** Unter www.curling.ch Verband/Reglemente sind sämtliche zu beachtenden Reglemente sowie weitere Infos abrufbar.
Diese Reglemente sind alle obligatorische Pflichtlektüre für sämtliche Spieler und Coachs aller an der Junioren-Meisterschaft 2009/2010 teilnehmenden Teams, den Delegierten und Umpires von SWISSCURLING sowie den verantwortlichen Organisatoren. Nichtwissen ist keine Entschuldigung für persönlich falsch interpretierte Regelauslegungen!
- Werbung:** Betr. Werbung auf der Spielbekleidung und sonstigen Ausrüstungsgegenständen sind die Spielregeln/Wettkampfregele, Art. 3 Wettkampfregele, zu beachten.
- Spieldresses/Beschriftung:** Jedes Team hat in einheitlicher und korrekt angeschriebener Spielbekleidung (Club/Werbung) anzutreten.
- Doping:** Sämtliche Informationen betr. Doping sind im Internet unter www.dopinginfo.ch abrufbar und vorgeschriebene Pflichtlektüre für alle Spieler und Teamcoachs.
- Natels:** Sind im Eisbereich abzustellen!
- Getränke, Esswaren, Besensäcke, Abfälle etc.:** Nach Beendigung eines Spiels nimmt jedes Team seine mitgebrachten Getränkeflaschen, Esswaren und Besensäcke etc. mit, entsorgt seine Verpflegungsabfälle und hinterlässt einen sauberen Bereich hinter dem Rink.
- Wichtig:** Gegenüber diesem Aufgebot abweichende Bestimmungen werden durch den Delgierten SCA am Teammeeting mitgeteilt.

SWISSCURLING wünscht Euch viel Glück und Erfolg. Guet Schtei.

SWISSCURLING Association
SPIELKOMMISSION SCA
sig. Daniel Grünenfelder / Jean-Claude Stettler

Geht als Aufgebot an:

- Teams Junioren B Ost 2009/2010
- Delegierte **SWISSCURLING**
- Organisatoren Bern, Wetzikon und Zug

Geht als Information an:

- Clubs/Juniorencenter der an der Junioren B-Meisterschaft Ost 2009/2010 beteiligten Teams
- Christian Anderegg, Präsident **SWISSCURLING**
- Beat Jäggi, Chef Leistungssport **SWISSCURLING**
- Ralph Stöckli, Nationaltrainer Nachwuchs **SWISSCURLING**
- Luzia Ebnöther, Nationaltrainerin Nachwuchs **SWISSCURLING**
- Stefan Schmid, Nachwuchstrainer **SWISSCURLING**
- Romano Ruch, Chef Finanzen **SWISSCURLING**
- Jörg Leuenberger, Media Officer **SWISSCURLING**
- Eeva Röthlisberger, Chefin Umpires **SWISSCURLING**

- Ursula Pochon, Mitgliederkontrolle **SWISSCURLING**
- Matthias Baumberger, Verbandsbegleiter Swiss Olympic
- Peter Lerch, Sport-Information (SI) Zürich / Presse